



Erweiterte Nachmittagsbetreuung Es besteht die Möglichkeit, sein Kind für die erweiterte Mittagsbetreuung bis mindestens 16.00 Uhr anzumelden. Nach dem Mittagessen schließt sich ein sinnvoller Wechsel zwischen Spiel- und Lernzeit an. Die Betreuung erfolgt durch pädagogisch erfahrene Kräfte. Dieses Angebot ist kostenpflichtig.

Unterrichtszeiten

Unterrichtsbeginn ist um 8.30 Uhr. Abfahrt der Busse nach Unterrichtsschluss ist täglich um 12.45 Uhr. In der Sekundarstufe findet auch Nachmittagsunterricht statt.

Übertritt nach der Montessori-Grundschule

Die Kinder können ihren Weg an unserer Schule bis zur 9. bzw. 10. Klasse fortsetzen oder an eine öffentliche Mittelschule, an eine Realschule oder an ein Gymnasium übertreten. Für den Wechsel an eine Realschule oder ein Gymnasium müssen sich die Kinder in der 4. Klasse in jedem Fall einem Probeunterricht unterziehen. Gemeinsam mit Kind und Eltern stellen wir fest, ob ein Kind für diesen Schritt geeignet ist. Diese Kinder werden von uns mit entsprechendem Vorbereitungsmaterial versorgt. Alle Schülerinnen und Schüler werden bei ihren Übertrittsvorbereitungen begleitet.



Finanzierung Die Montessori-Schule Rotthalmünster wird als staatl. genehmigte Privatschule vom Freistaat Bayern finanziell gefördert. Der Zuschuss beinhaltet jedoch anteilig nur die Kosten, die auch für staatliche Regelschulen förderfähig sind. Der verbleibende Eigenanteil sowie die darüber hinausgehenden Leistungen werden über ein Schulgeld finanziert.

Zusätzliche Informationsmöglichkeiten

Unser Schulkonzept, das laufend aktualisiert wird, finden Sie auf unserer Internetseite. Auf Wunsch kann auch in das allgemeine Schulkonzept „Montessori-Schule, die Schule für alle“, herausgegeben vom Montessori-Landesverband Bayern, Einsicht genommen werden. Ebenso geben wir auf Nachfrage weitere Literaturempfehlungen. Gerne bieten wir interessierten Eltern die Möglichkeit einer Hospitation während der täglichen Freiarbeit an.



Montessorischule Rotthalmünster

Norbert-Steger-Straße 11, 94094 Rotthalmünster
 Telefon 08533 918232, Telefax 08533 918233
 montessori-schule-rottal@t-online.de
 www.montessorischule-rotthalmuenster.de

Die Eigenschaften, die die Umgebung haben muss: Sie sei lebensvoll, nicht leblos! Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.

Hirmer_





Präambel

Montessori-Schulen dienen der ganzheitlichen Bildung von Menschen. Körperliche, geistige, emotionale und soziale Aspekte der Bildung sind gleich zu gewichten und nicht voneinander trennbar.

Die Montessori-Pädagogik ist frei von einer festgelegten Weltanschauung. Die Basis aller pädagogischen Aktivitäten sind die grundlegenden pädagogischen, psychologischen, physiologischen und sozialen Erfahrungen und Erkenntnisse Maria Montessoris. Der Umgang der an den Schulen beteiligten Pädagogen, Kinder und Eltern ist getragen von der Achtung vor dem Kind, der Achtung der Menschen untereinander, der Achtung vor der Schöpfung und von der Einsicht in die Gleichwertigkeit und Gleichrangigkeit aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Eigenschaften.

Das Ziel dieser Bildung sind Menschen, die ein erfülltes und glückliches Leben in Frieden mit sich selbst und mir den Mitmenschen und in Verantwortung für die Welt leben. ■



Unsere Montessori-Schule ist eine private, staatlich genehmigte Grund- und Hauptschule und kann alternativ zu der in Frage kommenden Sprengelschule gewählt werden. Ein monatliches Schulgeld wird erhoben. Unser Schulkonzept basiert auf den reformpädagogischen Erkenntnissen Maria Montessoris und wurde unter modernen Gesichtspunkten weiterentwickelt. Die uns anvertrauten Kinder lernen in altersgemischten Lerngruppen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Montessori-Schulen und dem bayerischen Montessori-Landesverband ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Noch vor der offiziellen Schuleinschreibung haben die Vorschulkinder Gelegenheit, das Leben an unserer Schule kennen zu lernen. Dazu soll das Kind regelmäßig die einmal wöchentlich stattfindende Vorschule besuchen.

Diese beginnt im Januar und dauert etwa bis zu den Osterferien (10 Termine). Parallel dazu finden drei verpflichtende Elterninformationsabende statt. Die Vorschulzeit bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit dem Lernen nach Montessoriprinzipien vertraut zu machen. Sie dient Kindern, Eltern und pädagogischem Team zur Entscheidungsfindung, ob unsere Schule wirklich die geeignete für das jeweilige Kind ist. Im Bedarfsfall findet ein Aufnahmegespräch statt.

So lernen unsere Schülerinnen und Schüler:

An unserer Montessori-Schule haben wir die Freiheit, das vom amtlichen Lehrplan vorgegebene Pensum und zusätzliche Lerninhalte der jeweiligen Entwicklungsstufe, dem Interesse und der Lernbereitschaft des Kindes anzupassen. Im Zentrum steht dabei die selbstständige, frei gewählte Arbeit des Kindes (FREIARBEIT), seine ernsthafte und konzentrierte Beschäftigung mit einem von ihm gewählten Gegenstand. Dabei sind das Klassenzimmer, das Schul-

gebäude und der Schulgarten so vorbereitet, dass das Kind zu selbstständigem Tun angeregt wird. So werden von den Kindern möglichst eigenverantwortlich die Lerninhalte aus Deutsch und Mathematik sowie Sachthemen erarbeitet.

Ebenso fließen Inhalte der musischen und kreativen Fächer sowie aus Religion, Ethik und Englisch ein.

Wichtige Bestandteile der Freiarbeit sind auch das Kreisgespräch, Darbietungen und stille Einzelarbeit. Angebote und Kurse werden während der Freiarbeit ebenfalls von den Kindern wahrgenommen. Musikalische Zusatzangebote, Streitschlichterausbildung, Schülerrat, Kochen und die Arbeit im kosmischen Raum und im Schulgarten sind Beispiele dafür. Regelmäßige Arbeitsorte finden im Rahmen jeder Schulwoche statt. Werken/Textiles Gestalten, Sport, Religion und Englisch gibt es für alle Altersstufen.

Lernzielkontrollen im herkömmlichen Sinn existieren an unserer Montessori-Schule nicht. Die Bewertung in Ziffernnoten lehnen wir ab.

Alle Lernfortschritte werden im so genannten IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess) dokumentiert. Hier sind alle Lerninhalte und Lernziele detailliert aufgelistet. Besondere Beachtung finden dabei auch das Arbeits- und Sozialverhalten des Kindes. Das IzEL wird zum Ende des Schuljahres mit nach Hause gegeben. Zum Schulhalbjahr erhalten die Schüler einen persönlichen Brief von ihren Lehrkräften.

Daneben finden pro Schuljahr mindestens zwei verpflichtende Elterngespräche sowie regelmäßige Gespräche mit jedem Kind statt.